

## Tipps für Lehrer

### Allgemeines

- J eine positive Lehrer-Schüler-Beziehung aufbauen
- J mit den Eltern des Kindes eng zusammenarbeiten (gegenseitige Schuldzuweisungen verhindern)
- J fester Sitzplatz in Lehrernähe, keine Gruppentische (zu viel Ablenkung)
- J Ruhe zu Unterrichtsbeginn herbeiführen, um einen gemeinsamen Aufmerksamkeitsfokus zu schaffen
- J dafür sorgen, dass nur die aktuell benötigten Materialien auf dem Tisch liegen
- J Ausdauer, Geduld und Standhaftigkeit beweisen: Vereinbarungen und Arbeitsanweisungen immer wieder mit Nachdruck, aber ohne Erregung wiederholen
- J alle schulischen Möglichkeiten der Hilfe ausschöpfen: Zusammenarbeit mit andren Lehrkräften, Beratungslehrern, Schulpsychologen suchen
- J Kooperationen mit außerschulischen Diensten anstreben: Erziehungsberatungsstellen, Jugendämter, Ärzte, Kliniken und Therapeuten

### Positive Motivation

- J Vertrauen und Selbstwertgefühl beim Kind aufbauen: kein Bloßstellen, Übertragen von Verantwortung für andere, Herausstellen der guten Fähigkeiten, Eingehen auf die emotionale Lage des Kindes
- J bei positivem Verhalten und Erfolgen das Kind sofort (!) bestätigen und ermutigen – mit Lob und Verstärkung ist das Kind zu Leitungen fähig, die mit Kritik niemals erreicht werden würden
- J erteilte Aufgaben immer nachsehen – das Kind hat ein sehr starkes Bedürfnis nach Rückmeldung und Nähe

### Strukturierung

- J straffe und klare Strukturen schaffen: Aufgaben in kleine Abschnitte unterteilen  
eindeutige Anweisungen
- J Selbststrukturierung des Kindes fördern:  
Stopp – schau / hör / lies genau – plane – konzentriere dich –  
Überprüfe - Gut gemacht!
- J zwischen Frontalunterricht und kontrollierter Freiarbeit abwechseln
- J Arbeitsergebnisse in Merksätze und Regeln fassen
- J wichtige Lerneinheiten nach Erarbeitung zur Vertiefung üben und wiederholen

### Sicherheit (klare Regeln und Rollen)

- J eindeutige Verhaltensregeln mit Konsequenzen bei Nichteinhaltung aufstellen  
(in Absprache mit den Eltern, Beschränkung auf die wichtigsten),  
Vorschlag:  
wöchentlich wechselnde „Hauptregel“ die besonders geübt wird

- J bei diesen vereinbarten Regeln konsequent auf die Einhaltung achten, sie dem Kind immer wieder in Erinnerung bringen und positiv verstärken – sich dabei „liebvoll bestimmend“ und „sanft autoritär“ verhalten

### Reagieren auf störendes Verhalten

- J Regelverstöße nicht dramatisieren (sofern der Unterricht nicht über die Maßen gestört wird!) – aber die vereinbarten Grundregeln (s.o.) kontrollieren und bei Verletzung dieser Regeln einschreiten
- J auf Regelübertretungen unmittelbar mit „natürlichen“ Folgen statt Strafen reagieren: z.B. Wegsetzen nach Störung des Mitschülers
- J bei steigender Erregung oder verbalen Beleidigungen das Kind gelassen und bestimmt unterbrechen – solche Attacken sind nicht persönlich gemeint

### Klare, einfache Kommunikation

- J grundsätzlich das Kind fest, ruhig und bestimmt ansprechen, verstärkt den Blick- und Körperkontakt einsetzen (z.B. Berühren an der Schulter)
- J immer kurz, knapp, sachbezogen und insbesondere vorwurfsfrei reagieren (keine Grundsatzdiskussionen)
- J eindeutige Arbeitsaufträge vom Kind bestätigen lassen